

Kommentierung

Klimaneutrales Stromsystem 2035

Nadine Bethge
Stellvertretende Leiterin Energie & Klimaschutz, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Erneuerbarer Strom ist das Fundament für ein klimaneutrales Deutschland

- **Hohe Ausbauzahlen**
 - Reichen diese für den steigenden Bruttostrombedarf?
- **Naturverträglich gestalten**
 - Freiflächen-PV und Agro-PV brauchen guten Rahmen
 - Wind auf See 70 GW aus Sicht des Klimaschutzes nötig – es geht nicht mehr ums OB, sondern ums WIE!
- **Pfad der Erneuerbaren**
 - 80% bis 2030 und 100% bis 2035 – das letzte Fünftel jetzt mitdenken!
- **Erneuerbare Industriepolitik**
 - Wind and Solar made in Europe
- **Effizienz und Energiesparen nicht vergessen!!!**

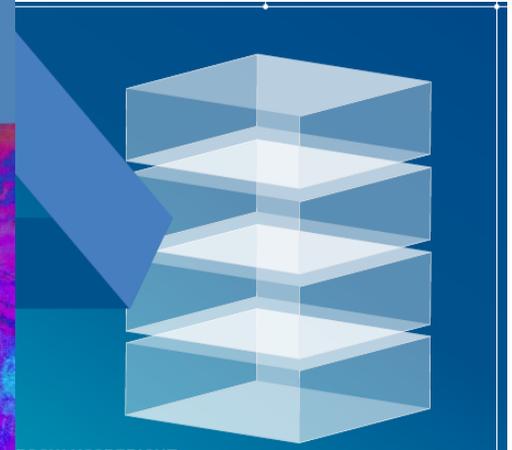
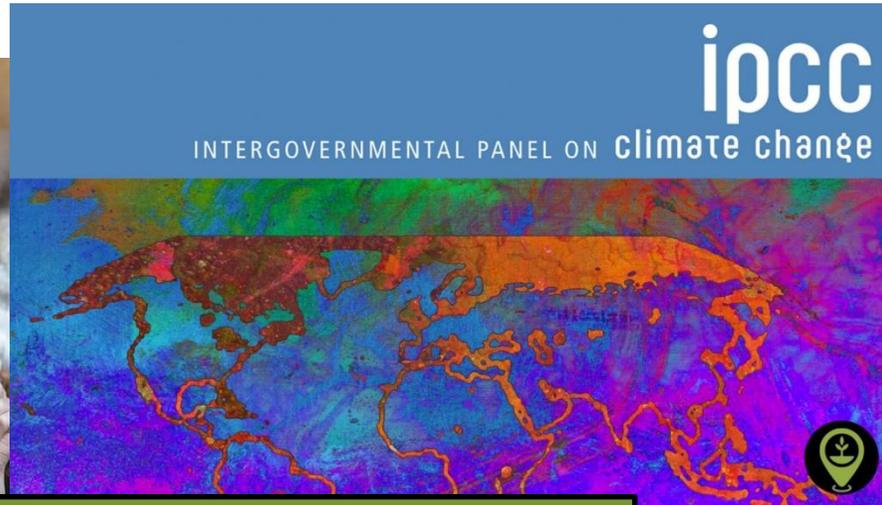


Der Erzeugungs-Ausbau alleine reicht nicht aus: Netze und flexible Verbraucher sind ebenso wichtig

- **Windenergie an Land Gesetz**
 - Motivation zum „Flächenpoker“ ist hoch
 - Widerspruch für faire und räumlich annähernd ausgeglichene Verteilung
 - Folgen für Netzausbau: Steigerung Ausbaubedarf für Netze und der damit verbundenen Kosten für die Verbraucher*innen (sowohl Haushalte als auch Industrie)
- **Novelle Energiewirtschaftsgesetz**
 - §12a Blick nach 2045 für das Stromnetz
 - §15 Gasnetzplanung muss Treibhausgasneutralität nicht berücksichtigen



Die Maßnahmen im Herbst entscheiden darüber, ob die Ambition der Eröffnungsbilanz eingehalten wird



KLIMASCHUTZSOFORTPROGRAMM 2022 – stark, zielgerichtet, offensiv???

ABSCHLUSSBERICHT
dena-Netzstudie III
Stakeholderdialog zur Weiterentwicklung der Planungsverfahren für Energieinfrastrukturen auf dem Weg zum klimaneutralen Energiesystem



Planungsbeschleunigung in der neuen Legislaturperiode: Empfehlungen aus Sicht der Umweltverbände

Für die Bundesregierung ist die Beschleunigung von Infrastrukturplanungen eines der wichtigsten Projekte. Zwei Dutzend Mal wird es im Koalitionsvertrag der Ampelparteien erwähnt. Noch 2022 sollen alle notwendigen Entscheidungen getroffen und durchgesetzt werden, um die Dauer von Planungs- und Genehmigungsverfahren „mindestens zu halbieren“. Angesichts des Kriegs in der Ukraine wird auch die Forderung nach Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern einen zusätzlichen Druck auf schnellere Planungsverfahren auslösen.

Szenariorahmen zum Netzentwicklungsplan Strom 2037 mit Ausblick 2045, Version 2023



© <https://stock.adobe.com/de/images/climate-change-manifestation-poster-on-a-forest-burning-background-there-is-no-planet-b-deforestation-fire-and-destruction-concepts/268548017>; <https://www.alparc.org/de/news/the-ipcc-has-released-the-second-part-of-the-sixth-assessment-report> <https://www.dena.de/newsroom/publikationsdetailansicht/pub/abschlussbericht-dena-netzstudie-iii/> <https://www.digital-process-industry.de/hydrogen-dialogue-wasserstoff-technologie-an-der-schwelle-zur-industrialisierung/> https://www.netzentwicklungsplan.de/sites/default/files/paragraphs-files/Szenariorahmenentwurf_NEP2037_2023.pdf

Die Sektoren Gebäude, Industrie und Verkehr kommen bisher kaum voran

- **Klimaschutz ist Grundrechtsschutz!**
- **Fehlendes Tempo bei der Gebäudesanierung**
- **Fossilfreie Neuausrichtung der Förderung im Gebäudebestand**
- **Wärmepumpen-Booster**
- **Klimaneutrale Fernwärme**
- **für Klimaschutz verheerende und einseitig aufs Auto ausgerichtete Verkehrspolitik**
- **Tempolimit: Einsparung fossiler Energien & sofortige Reduktion Klimagasemissionen**
- ...

Die To-do-Liste ist noch sehr lang!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Nadine Bethge

Stellvertretende Leiterin Energie & Klimaschutz

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Tel.: 030 2400 867 962

E-Mail: bethge@duh.de